



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/1316
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Vorgezogene Maßnahmen zur Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs im Abschnitt der Kriegsstraße zwischen Weinbrennerplatz und Brauerstraße		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.05.2020	24	x	

Kurzfassung

Der Gemeinderat beschließt, die im Planungsausschuss vom 5. Juli 2018 vorgestellten Querungsiseln für den Fußverkehr über die Kriegsstraße im Verlauf der Scheffel- und Lessingstraße bereits jetzt mit Recyclinglelementen umzusetzen.

Verkehrlich wären überbreite Radfahrstreifen auf der Radhaupttroute in der westlichen Kriegsstraße wünschenswert. Die dazu notwendige Verbreiterung des Querschnittes würde es auch ermöglichen, zukünftig im dadurch entstehenden Querschnitt eine Straßenbahntrasse straßenbündig ohne eigenen Gleiskörper zu integrieren.

Für die Sparten Gas und Wasser der Stadtwerke wäre die Verschiebung der Baumreihe auf der Nordseite weiter nach Norden sogar vorteilhaft.

Durch die Maßnahme müssten ca. 30 Bäume gefällt und neu gepflanzt werden. Diesen Eingriff lehnt die Verwaltung ab.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	40.000				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	Korridor-thema: Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein		Ja	abgestimmt mit

Der grundsätzlichen Planung wurde im Planungsausschuss am 5. Juli 2018 zugestimmt.

1. In der Kriegsstraße werden im Abschnitt zwischen Weinbrennerplatz und Brauerstraße Radverkehrsanlagen in beide Richtungen auf der Fahrbahn eingerichtet.

Die Kriegsstraße wird durchgehende Radfahrstreifen im o.g. Abschnitt erhalten. Diese werden in den bestehenden baulichen Bestand eingefügt und mit jeweils 1,5m Netto-Breite um 0,1m schmaler als die Regelbreite ausfallen. Ein Überholen zwischen Radelnden (z.B. zwischen Pedelec und „normalem“ Fahrrad) wird bei diesem Mindermaß nicht möglich sein.

Eine Deckenerneuerung in diesem Straßenabschnitt ist aus technischer Sicht derzeit noch nicht erforderlich, bei einer Realisierung des Radfahrstreifens zur Vermeidung von "Phantommarkierungen" jedoch zwingend. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Kriegsstraße, voraussichtlich erst im DHH 2023/ 2024 umgesetzt werden, wenn aufgrund der starken verkehrlichen Frequentierung der Straße ohnehin eine Deckschichterneuerung anstehen würde.

2. Die geteilten Geh- und Radwege im Seitenraum werden zu Gehwegen umgewidmet.

Die bisherigen Geh- und Radwege werden zu Gehwegen.

3. Für eine sichere und schnellere Überquerung der Kriegsstraße insbesondere für Fußgänger*innen werden an geeigneten Stellen Verkehrsinseln eingerichtet. Diese könnten zunächst mit Hilfe von temporären Elementen eingerichtet werden.

Für den Fußverkehr werden im Verlauf der Scheffel- und Lessingstraße Querungsinseln über die Kriegsstraße eingerichtet. Diese wurden bereits in der Planung von 2018 vorgesehen. Diese Querungsinseln lassen sich unabhängig von den geplanten Radfahrstreifen realisieren und können zunächst mit Hilfe von temporären Elementen eingerichtet werden. Diese Provisorien würden mit Anpassungen 40.000 € kosten.

4. Im Zuge der nächsten Deckenerneuerung der Fahrbahn werden die Verkehrsinseln als dauerhafte Lösung umgesetzt. Dabei wird geprüft, inwieweit überbreite Spuren für den Radverkehr möglich wären.

Im Zusammenhang mit den erforderlichen Umbaumaßnahmen (DHH 2023/24) zur Einrichtung der durchgehenden Radfahrstreifen werden die Querungsinseln als Dauerlösung installiert.

Überbreite Streifen für den Radverkehr von 2,0m Breite, die auch Überholvorgänge ermöglichen würden, sind grundsätzliches Ziel der Verkehrsplanung in Karlsruhe. Insbesondere sollten Sie bei Radhaupttrouten, wie der westlichen Kriegsstraße Anwendung finden. Dieses Maß resultiert aus einer verwaltungsinternen Analyse des ADFC-Fahrradklimatestes. Dieses Ziel lässt sich in der westlichen Kriegsstraße erreichen, wenn die Fahrbahn um 1,0m verbreitert würde. Auf Grund der Leitungssituation bietet sich die Nordseite an. Die bestehende Baumreihe müsste durch etwa 1,0m weiter nördlich liegende Neupflanzungen ersetzt werden.

Verkehrlich wären überbreite Radfahrstreifen auf der Radhaupttroute in der westlichen Kriegsstraße wünschenswert. Die dazu notwendige Verbreiterung des Querschnittes würde es auch ermöglichen, zukünftig im dadurch entstehenden Querschnitt eine Straßenbahntrasse straßenbündig ohne eigenen Gleiskörper zu integrieren.

Auf der Nordseite der Kriegsstraße betreiben die Stadtwerke noch eine Wasserversorgungsleitung von 1891. Diese sollte erneuert werden. Für die Sparten Gas und Wasser wäre die Verschiebung der Baumreihe auf der Nordseite weiter nach Norden sogar vorteilhaft.

Durch die Maßnahme müssten ca. 30 Bäume gefällt und neu gepflanzt werden müssten. Diesen Eingriff lehnt die Verwaltung ab. Es soll der bisher abgestimmte Querschnitt (siehe 1.) weiterverfolgt werden.

5. Diese Verkehrsinseln werden so ausgestaltet, dass sie ein sicheres und direktes Linksabbiegen des Radverkehrs ermöglichen.

Die Verkehrsinseln /Querungsinseln ermöglichen ein gesichertes direktes Linksabbiegen für den Radverkehr in die Scheffel- und Lessingstraße.